



ADLER PFIEF



Ausgabe 72

Denken Sie ans Renovieren?

Dann rufen Sie uns an,
wir beraten Sie.

Wir malen und tapezieren
nach Ihrem Budget.

 **MAURER AG**

Malerel, 5033 Buchs, Telefon 064/24 17 07

Über 100 Jahre bekannt für gute Malerarbeiten.



Neutrale und persönliche Beratung für Ferien und
Reisen aller Art. Grosse Auswahl von Billigflügen
weltweit! Arline und Dieter Bretscher v/o Wespi.



Ein Anruf bei *Arline*^{*} genügt,
um Ihre Ferien zu realisieren:

(064) 24 18 68

Montag bis Freitag 09.30-17.00 Uhr

ARLINE Tourist Services AG

Adresse: Postfach, 5001 Aarau. Telex: 981 299. Telegramme: **ARLINE**

SWISS TRAVEL ORGANIZATION

ADLER - PFIFF NR. 72

Abteilungszeitschrift der Pfadi ADLER AARAU

Adresse: ADLER PFIFF
Postfach 3533
5001 Aarau

Anlage: 550 Exemplare

Erscheinungsweise: 4 mal jährlich

Titelseite: Die neue Titelseite
von unserem Mitarbeiter

Shirkau[®]
(de Älter!)

Druck: marc-jean
Kopier-, Druck- + Werbeatelier
5000 Aarau

Redaktionsschluss: NR. 73 Freitag 10. November 89

Wir danken: Allen Firmen, die uns bei der
Herstellung des AP's finanziell
unterstützen. Dem Stamm Künstein
für das Heften und Zusammentragen.



Wir bitten unsere Leser die
Inserenten zu berücksichtigen.

EDITORIAL**Editorial**

Nun liegt er wieder vor Euch, der druckfrische Adler Pfiff. In der Redaktion hat sich personell einiges geändert. So hat Mikado ihren Job als Chefredaktorin an ein Team weitergegeben.

Mikado arbeitete seit etwa 2 Jahren beim AP. Sie hat einen mehr oder weniger grossen Scherbenhaufen übernommen und aus dem AP das gemacht, was er heute ist. Genau 11 Nummern brachte sie in dieser Zeit heraus, ein schöner Anblick, wenn man sie durchblättert. An dieser Stelle möchte ich Dir liebe Mikado für deine enorme Arbeit ganz herzlich danken. Wer weiss vielleicht schreibst du auch einmal einen Bericht

Nun zum neuen Team:

Quirli und Piccolo heissen die zwei neuen Redaktoren. Beide haben noch eine Nebenbeschäftigung, nämlich Werbung und Kasse. Dazu kommen einige freie Mitarbeiter und Schreiberlinge. Dazu gehören u.a. Chnebel, Zombie, Chlaph, Schalter (Photos), Mus (Klatsch und Tratsch), Shirkan, Luchs und einmal mehr Lech.

Wir wünschen uns weiterhin sonnige AP's und eine erspriessliche Zusammenarbeit mit euch Lesern.

Für die Redaktion: Elch (Lech)

IN EIGENER SACHE

Das neue AP-Team stellt sich vor

Hier die "Schoggi"- und Schattenseiten der neuen AP-Redaktoren sowie ein kurzer Tätigkeitsbeschreibung auf einen Blick:

P erfekt	P enetrant	P ostfach
I ntellektuell	I nfam	I nformation
C harakterstark	C haotisch	C hefredaktor
C hristlich	C hnorzig	C horeographie
O rganisationstalent	O rdinär	O rdner
L eistungsfähig	L istig	L ästernd
O ptimistisch	O bskur	O rganisation
Q ualität	Q uerkopf	Q uark
U eberlegen	U ngeziefer	U mtriebe
I ntelligent	I nfantil	I deen
R ustikal	R abiat	R echnungen
L eistungsfähig	L angweilig	L iquid
I nteressiert	I diotisch	I nternational
L eistungsfähig	L ausig	L aufbursche (Werbung)
U nbestechlich	U ndefinierbar	U nterlagen
C onsensfähig	C hnoblig	C hrampf
H andfest	H interhältig	H ausieren
S achlich	S ackdoof	S tressend

Wie der geneigte Leser sicherlich festgestellt hat, handelt es sich beim neuen Redaktionsteam um eines der besonders leistungsfähigen Sorte...

ACHTUNG! ACHTUNG!

AN GROSS UND KLEIN

AM 21. OKT. STEIGT UM 19.00 BIS 24.00 UHR
IM KELLER DES SAUERLAENDERVERLAGES EINE NOCH
NIE DAGEWESENE PFADIFETE!

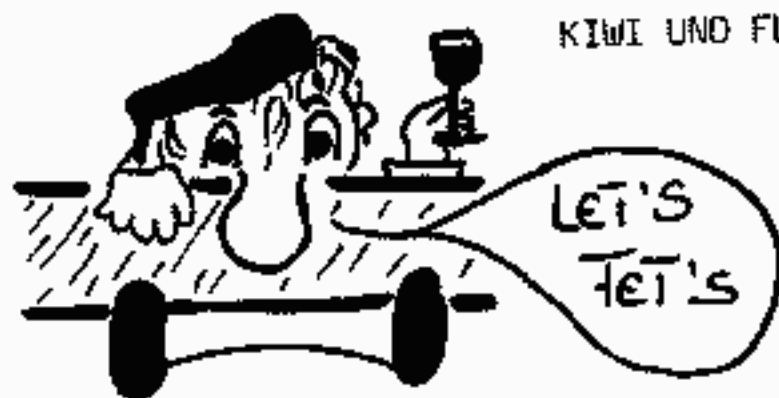
MITNEHMEN: - MAEDCHEN: ESSEN
 - KNABEN : GETRAENKE

EINTRITT : 1 FR.

WER KOMMEN KANN, MELDET SICH BEI KIWI
TEL: 22 71 27

WIR HOFFEN AUF ZAHLREICHES ERSCHEINEN

KIWI UND FLIPPER

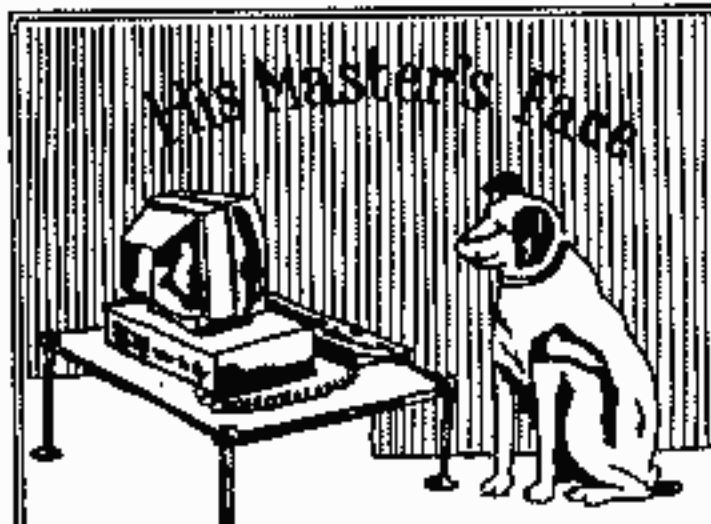


VERMISCHTE MELDUNGEN

Wenn Du einen AP - Bericht schreibst.....
so achte doch bitte darauf dass,

- der Bericht wenn immer möglich bereits getippt ist. (tiefschwarz, oder dunkel kopiert falls es ein Computerausdruck ist.)
- der Bericht nicht breiter als 12 cm und nicht länger als 18cm misst. (Natürlich darfst du mehrere Seiten schreiben),
- die handschriftliche Unterschrift ebenfalls schwarz ist.
- nur die nötigsten Tibfeler vorhanden sind.
- die Fotos am besten schwarz-weiss mit viel Kontrast sind.
- du uns so viel Arbeit ersparst.

Herzlichen Dank , die Redaktion



Computer für die Lehrer und
Drucker für die Pfarrer und
WordPerfects für die Abteilungs-
leiter und Harddiscs für die
Disjockeys und Statistikprogramme
für den Präsidenten der Aargauer
Pfadi und Mäuse für die Katzen
und Binärbäume für die Gärtner
und Linkage Editors für die
Linken und Colorgraphics für die
Grünen und Coböler für den Strom
und serielle Schnittlächer für

Informatik

Schulung
Beratung
Verkäufe

abakus dv

Elektronische Datenverarbeitung

VORANZEIGE**Voranzeige, Voranzeige, Voranzeige**

Liebe Führerinnen und Führer

Das Führerweekend vom 4./5. November solltet Ihr Euch unbedingt reservieren. Es geht unter anderem um das Jahresprogramm von 1990, Führernachfolgen und diverse administrative Arbeiten. Also nicht vergessen und bereits heute reservieren: 4./5. November: Führerweekend. Elch

Was läuft sonst noch in diesem Jahr?

- 22. Sept. Führerrat in Wettingen zum Thema Tipkursobligatorium und neue Uniformen
- 23./24. Sept. Roverschwert im Raume Winterthur.
- 18. Sept. Papiersammlung der 2. Stufe
- 28. Sept. kantonale Vennernachtübung in Wettingen.
- 2. Dezember Chlaushöck der 1. und 2. Stufe
- 9. Dezember Rover-APA- Chlaushöck (Organisiert durch die Rotte grinsendes Hirni)
- 23. Dezember Waldweihnacht mit der ganzen Abteilung. (Organisiert durch die Korsaren 89)
- 27.12 - 2.1.90 Roverskilager in (Mus oder Kolibri fragen)

STAMM KÜNGSTEIN



Kungstein



Fä-La 89 des Fähnli Weib-Mutz vom 2.-5. Aug.

1. Tag

Morgen 9.00, fast alle sind schon bei Bagheera versammelt. Endlich kommen auch Vip und Luceo angeradelt. Nachdem das Geld eingezogen und alle begrüßt sind, macht das Fähnli WEIH antreten. Das Simbobo, Simbobo, Sambesi, Hawaii klingt wohlklingend durch die Bachstrasse. Schnell ist man auf den Velos und fährt los. Die zwanzig Kilometer sind schnell bewältigt und, nachdem eingepufft ist, springen schon die ersten ins Wasser, wo man herrlich zwischen den Seerosen hindurchtauchen kann. Der Nachmittag vergeht mit Schwimmen und Böttlifahren. Am Abend, nach dem Nachtessen schickten uns die Köche und Führer auf einen Nacht-Postenlauf der ziemlich lustig war, vor allem darum, weil Jaguar vergessen hatte, dass wir im Restaurant hätten singen müssen, er schrieb es jedoch hin, und so kamen wir, ohne zu singen, an unsere Rivella Flasche. Als wir heim kommen, schildert uns Falter, dass auf dem See ein Netzfischer am Werk sei. Unsere Aufgabe sei es nun, ihn zu beobachten. Es ist schon Stock dunkel, als ich und Schraube auf dem Kanu auf den See hinausfahren. Wir schlichen uns ganz leise an, doch wie es sich später herausstellte, völlig grundlos. Nach einem Zögern fahren wir dann ans Ufer, wo uns ein Kerzchen erwartete. Wir nahmen es als Beweis mit, dass wir dort gewesen waren, nun ging leider auch noch die Batterie aus. Wir fahren zurück und nahmen auch noch das Funkgerät mit, das dort deponiert war. Wir fahren zurück und erfuhren, dass wir diese Nacht auf dem

FÄHNLAGER WEIH

See pennen würden. So fuhren wir also hinaus, richteten uns ein. Es wurde zwischen 2 und 3 Uhr morgens, als wir endlich einschliefen. Am Morgen wurden wir von der Sonne geweckt, der See war voller Nebelschwaden und plötzlich erspähten wir Jaguar, der probiert hatte, sich anzuschleichen, natürlich ohne Erfolg. (Teilnehmer der Taufe Eule, Schraube, Vip und Luceo.)

Gruss Columbus

2. Tag

"Trrrt...trrrt...trrrt..." weckte uns der Wecker früh morgens um acht. Jaguar zog sich schnell an, um die anderen vier draussen, die in dem Boot auf dem See geschlafen haben (1.Tag), abzuholen. Er "paddelte" mit dem Kanu hin, band das Motorboot an und schleppte es zum Haus ab. Dann bekamen die vier den Auftrag die Badehosen anzuziehen. Eule (jetzt Asterix) protestierte ein bisschen, zog sich aber dann gleich um. Wie man unseren Verner und Jungverner kennt, machten sie etwas "Sadistisches". Sie banden mit einer Krawatte (natürlich einer Künzsteiner) beide Augen zu, dann mussten alle vier Opfer von einem 3 Meter hohen Turm springen. Es gab auch "Ränzler". Dann schossen Jaguar und Bagheera Flaschen in den See und riefen dabei immer jemanden auf. Ertönte z.B. "Luceo", so musste dieser die Flasche, die in Bruchteilen von einer Sekunde in den See flog, holen. Als alle die Flaschen geholt hatten, verschluckten sie diese. Drinnen befand sich eine Taufurkunde. Eule heisst jetzt Asterix, Luceo wurde auf Columbus getauft, Vip heisst ab sofort Magellan und Schraube ist jetzt für Euch Sindbad. Natürlich entstanden auch gleich Spitznamen: Columbus hört auf "Bus", Magellan auf "Magi", Sindbad heisst für uns "Sindi" und Asterix....??...ääm da müssen wir noch grübeln. Die Sensation des Tages war der Satz: "Zää Legistütz". Denn nannte man einen bei seinem alten Namen, musste man 10 Liegestütze machen. Zurück zum Tag: Eigentlich verlief der Rest des Tages gemütlich ab. Schwimmen, Faulenzen, Rudern und Paddeln standen im Vordergrund. Also an Wasser hat es an diesem Tag nicht gefehlt.

Allzeit Bereit Milan

FÄHNLI LAGER WEIH

3. Tag

Heute Nacht schlief Sprudel bei uns. Am Morgen warf Columbus (Luceo) sich von der Terrasse runter zum alltäglichen Morgenbad. Damit auch Sprudel zu ihrem wohlverdienten Bad kam, entführte ich ihre Socken in die Mitte eines Seerosenfeldes. Sie bekam fast einen Horroranfall als sie, die Socken holen ging. Keine Bange, sie überlebte es, denn wie hätte sie sonst mein schönes Weih T-Shirt nehmen und damit bis in die Seemitte und zurück schwimmen können? Rache ist süß, darum setzte ich auch noch ihre Schuhe aus. Sie wurden nicht nass, doch nachdem Sprudel auch diese holte und auf die Terrasse werfen wollte, erreichte sie bei beiden Schuhen bloss ein Platsch. Nachmittags war eine Bootschlacht aktuell, bei der es recht rund zu und her ging. Abends vergnügten wir uns mit Mondopoly-Spielen, bis ein paar Pyron Knaller die Ankunft von Frosch meldeten. Wir unterhielten uns ein bisschen mit ihm, doch nach nicht allzulanger Zeit fuhr er wieder ab. Natürlich nicht ohne Jaguar ein paar Heuler in die Hand gedrückt zu haben. Anschliessend spielten wir das unterbrochene Mondopoly weiter bis um 1 Uhr. Danach gabs bloss noch Gähn und Schnarch.



Magellan (Vip)

4. Tag

Nach dem Morgenessen gingen wir unseren "Aemtlis" nach. Magellan und ich mussten Schiffe putzen. Zuerst nahmen wir das Motorboot in Angriff. Dies war in 15 Minuten fertig geputzt. Das Kanu war das Schlimmste. Wir mussten es aus dem Wasser an Land heben und fingen an auszuräumen. Danach putzten wir es und räumten wieder ein. Nach getaner Arbeit knüpfte ich dem Kanu einen Schiffer (14-fach) Wir assen noch die von Beg gestiftete Glace, und dann gings los. Die ganze Strecke nach Hause. Ich musste tüchtig strapazieren, denn mit einem 3-Gänger Velo, bei dem nur noch ein Gang funktioniert, riskiert man sein Leben. Wir kamen trotzdem an. Nachdem wir jedem Pfader einen Tag des Lagers zu schreiben aufgedrängt hatten, sagten wir - mit einem schönen Lager hinter uns - tschau!

Asterix (Eule)

FÄHNLI SCHWALBE



einige
Ereignisse am
Fähnliessen



Fähnli-Essen mit den Eltern des Fähnli Schwalbe

An einem ideenreichen Fähnlihöck wurde beschlossen, die Eltern zu einem Nachtessen einzuladen. Das Menu sollte aus Spaghetti mit Sugo und Salat bestehen. Ort des Ereignisses: Pfadiheim.

An einem wunderschönen Juniabend war es dann soweit. Da wir kurzfristig erfahren hatten, dass das Pfadiheim an diesem Abend besetzt war, wechselten wir wir in den Club, was nicht zu unserem Schaden war. Denn wir trafen dort Chützli an, die danach tatkräftig mithalf, dass die Spaghetti auf dem von Sagi mitgebrachten Gaskocher "al dente" serviert werden konnten. Herzlichen Dank für Hilfe und Gaskocher.

Die Eltern sollten allerdings ihr Mahl nicht unverdient geniessen dürfen. So steckten wir am Nachmittag einen kleinen Postenlauf aus.

Am Abend durften sich die Eltern erst an einem kleinem Aperitiv stärken. Danach schickten wir sie unverzüglich los.

Mit einiger Schadenfreude (nur ganz wenig) beobachteten wir aus dem Hinterhalt, wie eine Gruppe die falsche Richtung einschlug. Wir behielten sie allerdings im Auge, wollten wir doch nicht riskieren, dass sich eventuell der eine oder andere FCA-Fan rein gewohnheitsmässig Richtung Brügglifeld davonmachte...

Aber wir hatten Glück! Entweder roch der Sugo auf Distanz so gut oder der schöne Park vor dem Club zog die Eltern an. Wie dem auch sei: nach kurzer Zeit trafen unsere Gäste ein und nahmen an den von uns gedeckten und dekorierten Tischen Platz.

Es wurde gegessen, getrunken, diskutiert und gelacht und wir hatten den Eindruck, dass sich alle wohl fühlten.

SCHENKENBERG

Stamm Schenkenberg

Obwohl ihnen unser AL im letzten AP geschildert hat wie langweilig, eintönig und uninteressant ein Pfila ist, möchte ich ihnen diese 2 Pfila-Berichte nicht vorenthalten. Übrigens die Berichte wurden von mir NICHT beschönigt. Ich bin halt noch nicht so lange dabei??!

Chlaph

Am Samstag, den 13. Mai, kamen wir (Fähnli Fasan) um ca. 11 Uhr beim Lagerplatz, in der Nähe der berühmten Linde von Linn, an. Das Fähnli Wiesel war bereits beim Zeltaufbau. Es gab für uns eine kleine Stärkung und anschliessend machten auch wir uns daran unsere Zelte aufzuschlagen. Der Rest des Tages widmeten wir völlig dem Lageraufbau.

Nachts um 12 Uhr, nachdem endlich Ruhe war, ging plötzlich ein Feuerwerk los. Wir standen auf, zogen uns an und machten zusammen mit Mid Antreten. Wir schrien unseren Fähnliruf und den Stammruf in die Nacht hinaus und damit war die 1. Nachtübung auch schon beendet, und wir konnten endlich!!! schlafen.

Am Sonntag-Vormittag war Vorbereitung für den Flotteurlauf, der am Nachmittag stattfand. Zum Mittagessen kamen die Eltern zu Besuch und wir verwöhnten sie mit Currygeschneitzeln und Reis. Nachdem die Eltern wieder weg waren, bestritten wir den Wettkampf bei dem Joyo als Sieger hervorging. Nachher bastelten wir aus Balsaholz Flugzeuge, wobei einige davon Flugschwierigkeiten hatten, was einiges zu lachen gab. Nachdem wir das Nachtessen, das wiederum herrlich schmeckte (Leopard war ein super Koch!!), vertilgt hatten probierten wir nochmals unsere Flugzeuge aus.

Diese Nacht gab es dann eine richtige Nachtübung, welche bis fast um 2.00 Uhr dauerte. Wir mussten in verschiedene Gruppen einen Postenlauf machen, auf welchem wir die Geschichte der Linde von Linn erfuhren wo wir uns zu später Nachtstunde noch trafen. Nach reichlich wenig Schlaf bereiteten wir uns am Montagmorgen auf die Heimfahrt vor.

Nach diesem Pfila waren einige von uns um ein wohlverdientes Abzeichen reicher. (Fürliwart und Velofahrer). Aber noch viel wichtiger wir waren um ein paar Erinnerungen an ein super Pfila reicher.

Flipper

VELOHIKES DES FÄHNLEINS WIESEL

"Besser spät als nie", habe ich mir beim Schreiben dieses Berichts gedacht! Zwar gehört das Velohike von Pflingsten schon lange der Vergangenheit an, aber es war so lässig, dass unbedingt ein Bericht in den Adlerpfeiff gehört.

Am Freitagabend besammelten wir uns im Pfadiheim. Unser Fähnli fasste ein Couvert. Dieses enthielt eine Karte mit Wegbeschreibung sowie ein Aufgabenblatt, das wir auf dem Weg zu lösen hatten. Hier erlebten wir schon unsere erste Ueberraschung. Auf dem Aufgabenblatt stand, -für uns ganz ungewohnt-, nur eine einzige Aufgabe. Diese hatte es jedoch in sich! Wir mussten möglichst viele Bierdeckel sammeln und damit ein möglichst vierstöckiges Gebilde bauen. Diese Aufgabe hatte jedoch einen Haken: pro Restaurant durften wir nur 2 Bierdeckel mitnehmen. Unser Weg führte von Aarau über Küttigen, Biberstein, Auenstein, Au, Wildegg, Veltheim, Schinznach-Dorf nach Linn. Unseren Uebernachtungsplatz durften wir uns selber aussuchen und diesen dann Chlaph telefonisch mitteilen. Er brachte uns mit dem Auto Blachen sowie das Abendessen und das Frühstück. Die Nacht wurde lang und lustig.....

Als Aara beim Telephonieren war, schnappte sich Waläu Aara's Velo und versuchte auf dem Hinterrad zu fahren. Danach bremste er und liess das Vel. am Boden liegen. Als wir am nächsten Morgen weiterfahren wollten, war an Aara's Hinterrad das Kugellager defekt. Mühsam ging es weiter bis nach Schinznach-Dorf. Von dort ging es auf einem äusserst beschwerlichen Waldweg, der ca. 45% Steigung hatte, hinauf zur Linde von Linn. Morgens um 8.30 Uhr kamen wir dort an. Nach Besichtigung der wunderschönen, historischen Linde von Linn ging es weiter zum Lagerplatz. Wir waren 1 1/2 Stunden zu früh dort. Also konnten wir uns noch mit unserem vierstöckigen Bierdeckel-Gebilde befassen. Unser Hike war zu Ende - es war super!

Shorty

WOLFSSTUFE

Der STU-LEI sagt auch mal was

Im letzten Frühling (März) schon ist Domino von ihrer Funktion als Wolfsführerin zurückgetreten. Während mehr als drei Jahren war sie bei der Meute TAVI in der Telli tätig. Für ihre jahrelangen Bemühungen in der Wolfsstufe möchte ich ihr hier doch noch danken, und wünsche ihr weiterhin viel Glück und eine tolle Karriere als Sekretärin und Kassierfrau der 1. Stufe.

Ebenfalls zurückgetreten als Wo-Fü ist Yeti. Als Führer der Meute KAA hat er dieser in den letzten zwei Jahren über so manche Krise hinweggeholfen. Auch ihm herzlichen Dank.

Sein schweres Erbe hat Salto angetreten; ich hoffe jedoch, dass sie nicht allein bleibt, sondern schon bald von einem Flotten Wo-Fü-Aspiranten unterstützt werden wird. Interessenten melden sich bitte bei mir oder bei Salto.

Uebrigens: Die Meute TAVI wurde ja bekanntlich von Knebel + Wienerli übernommen und ist somit, Glaub' ich, in guten Händen

WÖLFE

Abschliessend möchte ich mich hier einmal offiziell bei allen Wo-Fü's bedanken für ihren Einsatz im letzten Jahr, am FAMA, aber auch vor allem im ominösen Abteilungslager.

Nachdem sich in den letzten 6 Monaten so ziemlich alle Aktivitäten auf diesen Grossanlass ausgerichtet haben, kann man nun getrost in die Zukunft schauen, und sich vielleicht wieder auf Dinge konzentrieren, die im Trubel der Vorbereitung etwas untergegangen sind.

Denn wie sagte schon Old Brecht?

Am Grunde der Moldau
 wandern die Steine
 Es liegen drei Kaiser
 begraben in Prag
 Das Grosse bleibt gross nicht
 und klein nicht das Kleine
 Die Nacht hat zwölf Stunden
 dann kommt schon der Tag

Also nix für ungut. Euses Bescht

K+D

Bison

ABTEILUNGSLAGER 89**Rückblick auf das Abteilungslager**

Als Lagerleiter wird es wahrscheinlich fast erwartet, dass ich mir nochmals etwas aus der spitzen Feder fliessen lasse. Seis drum.

Das Lager aus meiner Sicht:

Ohne mich selbst rühmen zu wollen, muss ich sagen, dass Lager war ein Erfolg. Die äusseren Bedingungen klappten von A - Z. Wetter, Lagerplatz, Reise, Verpflegung, Programm, etc. etc. Mir hat es gefallen mit Euch allen zusammenzuarbeiten, das Lagerleben zu geniessen, zu plaudern, singen, Probleme zu lösen, die Mireille zu erdulden, u.v.a.m.

Natürlich ist nicht alles Gold, was glänzt. So denke ich, dass die Grösse des Lagers an der oberen Grenze war. Insbesondere für die einzelnen (vorallem jüngeren) Teilnehmer. In der Küche gab es manchmal stressähnliche Zustände, man wurde (berechtigterweise) manchmal fortgewiesen, da sonst die Küchenéquipe bei der Arbeit gestört worden wäre. In kleineren Lagern wäre das wahrscheinlich nicht geschehen.

Auch die Koordination der verschiedenen Lagerprogramme war nicht immer einfach, da die Gestaltung des Programms nicht von Anfang an gemeinsam lief. Dies konnte jedoch im zweiten Teil des Lagers, nicht zuletzt dank den Interventionen von Vennern und GF's verbessert und zum Teil behoben werden.

Der 14. Juli war für mich ein echter Stress. Alldiejenigen, die ich sicher zu Unrecht einmal etwas gröber angegangen habe als sonst, bitte ich nochmals um Entschuldigung. Aber, wenn ihr an meiner Stelle gewesen wärt... Sicher sind alle durch die tolle "Nachtübung" mit Kanonen und Alotria dafür wieder etwas entschädigt worden.

ABTEILUNGSLAGER

Meinungsverschiedenheiten unter Führern sind bei fast 40 Leitern und Rovern wahrscheinlich kaum zu vermeiden. Klar, dass sich Gruppen bilden und nicht alle gleichgut miteinander auskommen. Dies wäre in einem kleinen, gut eingespielten Führerteam wahrscheinlich weniger geschehen. Aber wir haben dies alle in Kauf genommen und dafür andere, sicher einmalige Erlebnisse gehabt.

Oder wer hat schon einmal französische Bratwürste gegessen oder den französischen Pfadistil kennengelernt oder in einer Lagerbeiz ein fröhliche Runde gehabt oder die Tücken der WC's kennengelernt oder gesehen und gehört wie der Olaf platzt oder ein solches Aufenthaltszelt gesehen, oder Ecu doré verdient.....

Die Aufzählung könnte ich noch meterweise weiterführen. So meine ich, dass uns das alles für die obenerwähnten Probleme entschädigt hat. Sicher wird jedem das Lager in tiefer Erinnerung bleiben.

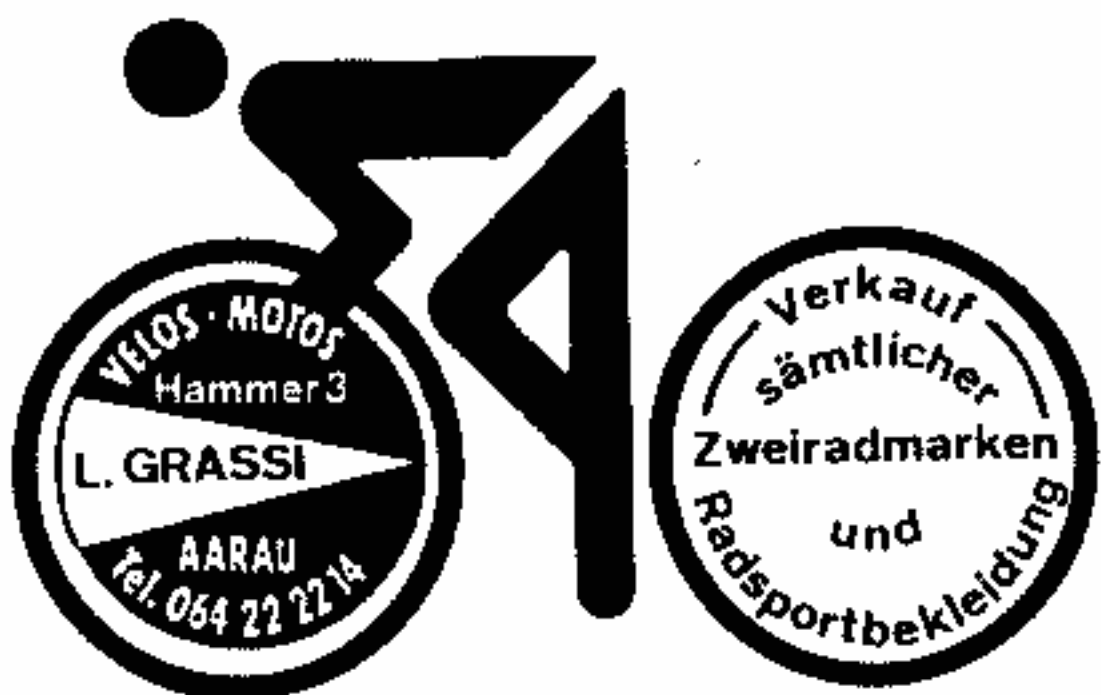
Ob es wiedereinander einen solchen Grossanlass geben wird? Ich weiss es nicht. Sicher bin ich dann im schon längst fälligen Pfadiruhestand.

In eigener Sache:

Eigentlich wollte ich mein Amt als 1/2 AL mit diesem Lager abgeben. Doch wie es so ist, trotz intensiver Suche konnte ich noch keine Nachfolge finden. Zwar gäbe es schon Leute, nur wollen, können oder dürfen sie nicht (noch nicht). Auf keinen Fall werde ich den Bettel hinschmeissen, dafür habe ich zuviel Zeit für die Pfadi investiert, aber langsam wird sich die Ablösung bereithalten müssen.

In diesem Sinne: Allzeit Bereit, Elch

WERBUNG



„...auch eine Brille kann schön sein!“
immer ^{die} neuesten
Modelle bei:

  **H. F. Gerwer**
Berg Optik A

5000 Aarau Rathausgasse 31 Tel 064-227109

FÜHRERTABLO

PFADI ADLER AARAU

<u>AL - Team</u>				
Kathrin Eichenberger	Sagas	Höhenweg 25	5035 Unterentfelden	43 62 93
Bernhard Eichenberger	Elch	Aaraustr.37	5015 Erlinsbach	34 35 49
<u>Kassierin</u>				
Dominique Blétry	Häxli	Waldpark 2	4665 Künzoldingen 062/51	08 57
<u>Revisor</u>				
Sylvain Blétry	Strolch	Waldpark 2	4665 Künzoldingen 062/51	08 57
<u>Quartiermeister****(*)</u>				
Christian Kaegi	Rängstruh	Sömisweidstr.26	5035 Unterentfelden	43 65 38
<u>AP - Redaktion</u>				
Redaktion Adler Pfiff		Postfach 3533	5000 Aarau	
Daniel Thoma	Piccolo	Ahornweg 53	5024 Rüttigen	37 25 72
<u>Uniformen</u>				
Frau Steiner		Parloweg 3	5000 Aarau	22 20 73
<u>Heimchef</u>				
Adrian Müller	Gnom	Gerbergasse 11A	5036 Oberentfelden	43 10 29
Pfadiheim Adler		Tannerstr. 75	5000 Aarau	24 52 50
<u>Club-Lokal</u>				
Vermietung extern				
Marc Rietmann	Chnebel	Weinbergstr.42	5000 Aarau	24 77 14
Koordination Böcks				
Eather Brandenburg	Omega	Bühlrain 16	5000 Aarau	24 35 12
<u>Boverturnen</u>				
Roman Kärdli	Schalter	Wasserfluhweg 3	5000 Aarau	24 55 01
<u>Abteilungskleberverkäufer</u>				
Sylvain Blétry	Strolch	Waldpark	4665 Künzoldingen 062/51	08 57

1. STUFE

BIENLI

Stufenleiterin

Regula Gasp	Chäzli	Bachstr.131	5000 Aarau	24 78 90
<u>Gruppe Cobra</u>				
Jaabelle Jenzer	Wäschpi	Liebeggerweg 10	5000 Aarau	24 76 50
Marianne Wehrli	Radisli	Buhaldenstr.7	5023 Biberstein	37 27 01
Marc Schwyter	Zombie	Halde 24	5000 Aarau	22 56 90

WÖLFE

Stufenleiter

Georg Matter	Bison	Roggenhausenweg 34	5035 Unterentfelden	43 73 62
<u>Balu</u>				
Michel Veuve	Wolf	Kornweg 6	5035 Unterentfelden	43 70 52
<u>Tavi</u>				
Marc Rietmann	Chnebel	Weinbergstr.42	5000 Aarau	24 77 14
Andrea Wiezel	Wienerli	Selbachweg	5016 Erlinsbach	34 15 46
<u>Ikki</u>				
Anita Hutmacher	Struppi	Juraweidstr.251	5023 Biberstein	37 15 21
Stefan Eichenberger	Pfäffi	Höhenweg 25	5035 Unterentfelden	43 62 93
<u>Kaa</u>				
Konrad Brunner	Yeti	Dorfbachweg 2	5035 Unterentfelden	43 39 93
Corinne Lüscher	Salto	Hungerbergstr.32	5000 Aarau	24 17 15
<u>Toomai</u>				
Daniel Bolli	Panda	Flurweg 6	5035 Unterentfelden	43 66 28
<u>Hatti</u>				
Georg Matter	Bison	Roggenhausenweg 34	5035 Unterentfelden	43 73 62
Mascha Matter	Grimli	Roggenhausenweg 34	5035 Unterentfelden	43 73 62
<u>Ersatzleiter</u>				
René Müller	Hulk	Sonnhaldenweg 2	5035 Unterentfelden	43 76 00

FÜHRERTABLO

2. STUFE

PFÄDER

Stufenleiter

Mannel Eichenberger	Strech	Höhenweg 25	5035 Unterentfelden	43 62 93
<u>Rüggstein</u> Alex Reich	Froech	Kunsthauseweg 22	5000 Aarau	24 66 43
<u>Rosenberg</u> Roman Härdi	Schalter	Wasserfluhweg 3	5000 Aarau	24 55 01
André Kuhn	Picasso	Neue Stockstr.10	5022 Bobsach	37 26 13
<u>Schenkenberg</u> Adrian Bühler	Chlaph	Lindenweg 9	5033 Buche	22 05 48
Eric Zimmerli	Leopard	Sengelbachweg 36	5000 Aarau	22 16 62

PFADISLI

Stufenleiterin

Ether Brandenburg	Omega	Bühlrain 16	5000 Aarau	24 35 12
<u>Stv. Stufenleiterin</u> Aurelia Manz	Raschka	Steinhaldenstr.70	8002 Zürich	01/202 17 36
<u>Stamm Sokrates</u> Astrid Schwyter	Quirri	Balde 24	5000 Aarau	22 56 90
<u>Stamm Hippokrates</u> Rita Streuli	Rikki	Kuss.Mattenstr.27	5036 Oberentfelden	43 21 57

3. STUFE

CORDEE

Stufenleiterin

Marianne von Arz	Kolibri	Landhausweg 46	5000 Aarau	24 64 38
------------------	---------	----------------	------------	----------

4. Stufe

ROVER

Stufenleiter

Frank Kammermann	Mus	Köllikerstr. 15	5036 Oberentfelden	43 45 77
<u>Grüne Erde Hirni</u> Daniel Häusler	Dano	Römerstr.6	5032 Rohr	24 51 94
<u>P.G.U.F.G.</u> Daniel Baumann	Ameisi	Jurastr.6	5035 Unterentfelden	43 62 46
<u>Future Farmers</u> Astrid Schwyter	Quirri	Balde 24	5000 Aarau	24 18 66
<u>Milit</u> Marianne von Arz	Kolibri	Landhausweg 46	5000 Aarau	24 64 38
<u>Winterpneu</u> Daniel Thoma	Piccolo	Ahornweg 53	5024 Küttigen	37 25 72
<u>Korsaren 89</u> I.V. Simone Reich	Nadde	Kunsthauseweg 22	5000 Aarau	24 66 43

ELTERNRAT

ER-Präsidentin

Fran Mastrocola		Zurlindenstr.4	5000 Aarau	22 46 23
-----------------	--	----------------	------------	----------

APA - AARAU

APA-Präsident

Andres Brändli	Schlamp	Berggasse 912	5742 Bolliken	43 36 66
<u>Verb.zur Abteilung</u> Ruedi Zinniker	Marder	Delfterstr.37	5004 Aarau	24 83 38

WERBUNG

Malergeschäft Bernhard Gerber

Brummelstr. 47 Tel. 064 22 15 28 5033 Buchs

Kleinstaufträge
Innen-Renovationen
Tapeziererarbeiten
Gebäude-Isolationen
Fassaden-Renovationen
Gerüstbau Vermietung
Wohn- und Industriebauten

Unser Bestreben:
Beste Qualität –
zufriedene Kunden



Hauslieferdienst
064/22 14 36

R. + A. Spichiger



A.P...
Der Hammer!





Duc de Montiviac †
(Elm)



iiiiii... †
(Chäzli)



Ein Schlangengebiss
†



Mikesch unnes
Küchengelife III

FOTOSEITE

← Charlie war nicht im Lager!



↳ Chilwa?

↑ Vip?

Zwaschpel? ↓



Vive la France!





ROVERHORN

Roverhorn '89

In diesem Jahr stieg das Ro-Ho auf dem Mutschellen. Für drei der vier angereisten Pneus war dies ein gutes Omen, absolvierten wir (Chnebel, Leopard und ich) doch vor nicht allzu langer Zeit an Ort und Stelle den Basiskurs (vgl. AP 71), der uns in jeder Beziehung in guter Erinnerung geblieben ist. Zu uns vier "Originalpneus" ge-

sellte sich noch Nudle, da Frosch verhindert war. (Sie sorgte in jeder Phase des Ro-Ho's in wortgewaltiger Art und Weise dafür, dass die Familie Reich ja nicht in Vergessenheit geriet.) Vor dem Start kauften wir uns im Coop noch das allernötigste, was zum Ueberleben notwendig war (Melone, Fackeln, Ball...) und machten uns anschliessend auf den Weg. Pro Posten (insgesamt 8) konnte maximal 100 Punkte holen; einen Posten konnte man, natürlich bevor man ihn absolvierte, doppelt zählen lassen. Wir setzten unseren Joker gleich am ersten Posten, frei nach dem Motto "es gett nüüt".

A propos Rotte NÜüt: Sie hielten sich ganz tapfer und beendigten den Wettkampf immerhin auf dem 7. Rang.

Und so malten, bastelten, kochten, tanzten, "garettelten", bauten, verpflegten und "recycleten" wir uns durch den Wettkampf. Letzteres mit besonderem Erfolg. An diesem Posten, wo es darum ging, möglichst viele Gegenstände in begrenzter Zeit aus dem Wald zu "fischen" und der richtigen "Recyclingsabteilung" zuzuweisen, pulverisierten wir die bisherige Bestmarke förm-

ROVERHORN

lich. Und dies trotz Kolibri, die für einen Augenblick vergessen zu haben schien, dass auch wir zu Adler Aarau gehören (Abteilungszusammenhalt...) und den Postenchef auf einen zu unseren Gunsten ausgefallenen Fehler in der Bewertung aufmerksam machte (der dann übrigens in Wirklichkeit gar keiner war...)

Im weiteren stellten wir bald einmal fest, dass sich der Parcours sehr in die Länge zog (ca. 8 Std.!), was vor allem Chnebel zu schaffen machte, der bis ins Ziel nur noch wie ein Schnägg gekrochen kam.

Einen weiteren Höhepunkt bildeten die zwanzig Sekunden, während denen Nudle keine Silbe von sich gab. (Himmlische Ruhe!) Das war der Fall, nachdem wir ihr geholfen hatten, mit der Reuss nähere Bekanntschaft zu schliessen...

Der Abend wurde nach dem altbekannten Schema "Let's Fetz" abgehalten. Wie der Marsch zog auch er sich beträchtlich in die Länge. Auch Petrus festete mit; bei diesem Wetter wären die nicht mitgenommenen Zelte zum Ballast geworden. Und so erwachten am nächsten Morgen die einen Rover mit dem Schlafsack auf der Wiese und die anderen Körke mit der Kotek im Wald.

So gegen 13.00 Uhr folgte dann die Rangverkündigung. Bis zu Rang 10 wurde noch keine Adler-Rotte verlesen, was bedeutete, dass, wie bereits erwähnt, sogar die Rotte Nüt den Sprung unter die ersten zehn geschafft hatte! Wir gratulieren! Wir Adler kamen aber noch böse ins Zittern, da der Sieger ja das nächste Ro-Ho organisieren muss. Wir kamen allerdings nochmals mit einem einem blauen Auge davon.: Wir landeten auf

ROVERHORN

dem 5. Rang; die Future Farmers auf dem begehrtesten, dem 2. Rang. Wir schafften also schon bei unserer ersten Ro-Ho-Teilnahme den Durchbruch in die "Top Five"; die Future Farmers brauchten zwei Anläufe, da sie letztes Jahr nicht über den 10. Rang hinaus kamen.

Übrigens: den Gefallen vom Organisieren des nächsten Ro-Ho's taten uns (einmal mehr) die Wettinger.

Allzeit Bereit

Piccolo



WIR SIND
UMGEZOGEN...



Heute

EINST

ROVERHORN

Willi de wüescht

So wüescht war er gar nicht,
wenigstens für uns.....!

Am Samstag (17.6.89) um 12.00 Uhr machten wir uns unterwegs nach Bremgarten, dem Austragungsort des Roho 89. Das Wetter passt zum Glück überhaupt nicht zum Thema "Wasser". Nach kurzer Wartezeit am Start ging es los 1. Posten zum ersten Mal bastel malen etc. Naja, unser Künstler Wolf holte die Kohlen für uns aus dem Feuer es gelang uns ein Start nach Mass. Nun der 1. längere Fussmarsch zum 2. Posten es sollte nicht der Letzte sein Und schon durften wir unsere Stärke ausspielen "Tiere". Wassertransport im Yoghurt-Becher wer wollte konnte auch den Mund gebrauchen --> das Resultat 100 Punkte. Domino bekam zum 1. Mal einen Anfall "we mer gwünne bringt us der Elch um". Zum Glück erlebten wir beim nächsten Posten einen Absturz. Das Thema war Recycling!!? Domino konnte aufatmen. Der ganze PostenMARSCH führte der Reuss entlang. Wasserreinigen und ein Boot bauen, waren unsere nächsten Aufgaben. Zum Glück kannte Raschkka die Postenchefin beim Bootsbau, die 100 Punkte waren gebucht. Domino begann wieder zu schwitzen. Was jetzt folgt darf ruhig als den ROHO-TIEFPUNKT überhaupt bezeichnet werden. Eine 4-km Schleife zu Fuss, nur um ein Apfel und etwas Tee abzuholen, war schlicht zuuu viel. Endlich bei nächsten Posten angekommen, sank die Stimmung bis auf den Grund der Reuss, man durfte wieder mal etwas basteln!!?. Aber halt, so einfach geben sich Future Farmer's nicht geschlagen. Die Röhrrchen - Brücke war eine geniale Konstruktion (Merci Wolf) und unser Markenzeichen "gut gschnorret isch 50%" verhalfen uns zu stattlichen 90 Pt. Domino's Kommentar: "hei ihr spinnet völlig". Bevor wir am Übernachtungsort ankamen, mussten wir noch einen Regentanz aufführer Bison, war zur Stelle und seine geniale Idi (nähere Auskünfte aus Personenschutzgründen verschwiegen!!) brachte uns blanke 100 Punkte. Übrigens ist ein Fruchtbarkeitstanz und ein Regentanz fast das selbe!! Domino bekam davon glatt das Nasenbluten. Beim Übernachtungsort stand uns noch der Letzte Posten bevor. Endlich, unsere Herzen schlugen höher, man durfte sich sportlich betätigen. Na was soll's 110 von 100 Punkten war ein guter Abschluss. (Dieser Posten wurde später aus der Wertung gestrichen.!)

ROVERHORN

Nun folgte der gemütliche Teil. Leider nicht für alle Domino sah sich schon als OK-Präsidentin vom Roho 90 und konnte fast nichts essen. Der Rest nahm es gelassen, besser gesagt, wir schmideten schon die ersten Pläne für's Roho 90. Ein Thema wer was organisiert etc. uns konnte nichts mehr passieren....!

Zur Abendunterhaltung sage ich nur: BRAVO, so macht es Spass. Man konnte an Lagerfeuer Lieder singen, sich am Dessert-Buffer den Bauch voll schlagen, oder zu den fetzigen Klängen einer Band tanzen. Chnebel gewann ganz klar den inoffiziellen Tanzwettbewerb obwohl er mitten im Tanz Salto in die Festzeltdecke warf!!! Es wurde gefestet getanzt und gegessen bis in die frühen Morgenstunden. Was Kork bis morgens um 6.00 Uhr allein mit einem hübschen Pfadisli machte, steht in der Kiatschbar.....!

Was den Sonntagmorgen betrifft, wurde dieses Jahr fast eine Ideallösung präsentiert. Aus-schlafen für die, die wollten, für die andern gab es ein reichhaltiges Morgenessen. Es sei vermerkt, dass wir die ersten waren die etwas zwischen die Zähne wollten!!! Später konnte man weiterschlafen, Volleyspielen (gegen Salto macht es kein Spass die "linged" dich nur), oder mit Freesbe auf Wasserbecher schieessen. Es gab noch viele andere Spiele. Wir beschlossen die Reuss herunter zu schwimmen. Wir fanden es alle sauglalt, nur die, deren Boot wir enterten waren nicht so glücklich, komisch ??!

Um Punkt 13.00 Uhr begann die grosse Landsge-meinde, zuerst kam Willi de wüsch und trug ein Gedicht vor, den Applaus hatte er redlich verdient. Später galt der Applaus dann uns, man höre und staune. 3 Adler-Rotten starteten, alle 3 waren unter den ersten-zehn !!!! Doch das beste folgt noch: wir belegten den 2.RANG. Damit hatten wir alles erreicht was wir wollten, und ich gewann ein Nachtessen! Übrigens Piccolo: der Ort für das Nachtessen: Palace Hotel Gstaad, wenn's recht ist.

Für mich und alle anderen Future Farmer's ging ein "echt heisses" Wochenende zuende. Zu hoffen bleibt nur, dass Domino sich inzwischen erholt hat, Raschkka sicher nach Zürich gekommen ist, Salto das Volleyballspielen verlernt hat, Kork den Schlaf ohne sehnsüchtige Träume nachholen konnte, Wolf seine Kunst für's nächste Roho aufspart, Panda nicht mit dem Lendenschurz vom Indiantanz in den Ausgang geht, Bison Geld für den Coiffeur gesponsert bekommt, Chnebel seine Glieder wieder sortiert hat etc etc.

Es war eines dieser Pfadlerlebnisse die manche Generation überdauern, und am Lagerfeuer bei der Rubrik "weisch no" immer wieder aufgefrischt wird.

Kämpfer + Dienen Chnebel

ROVER ~ TSCHUTTEN

Roverfussballturnier in Olten

(Untertitel: Schiedsrichter ans Telefon)

Veni, vidi, vici, wie Julius Cäsar seinerzeit sagte. Dieses beflügelte Wort traf auch auf uns, die wir an diesem denkwürdigen Junisonntag ausgezogen waren, um den glorreichen Sieg von 1987 zu wiederholen, zu. Bevor wir allerdings zum Siegen kamen, wurde unser Siegesdrang durch eine "technische Panne" zurückgebunden: wir fanden nämlich den richtigen Platz nicht, und so standen wir vor einem leeren Schulhaus, wo weit und breit keine müde Schiedsrichterpfiffe zu sehen war. Nachdem wir unsere Odyssee doch noch erfolgreich abgeschlossen hatten, und, trotz unserer Verspätung noch teilnehmen durften, kehrten beide Adler-Mannschaften resolut auf die Siegesstrasse zurück. Die Folge: aus den ersten vier Adler-Spielen resultierten vier Siege; der Konkurrenz verging hören und sehen. Die zweite Mannschaft bekundete in der Folge mehr Mühe. Das heisst, die Konkurrenz meinte, es handle sich um Mühe. In Wirklichkeit war es so, dass die Adler II-Mannschaft so einseitig war und frühzeitig einem Adler-Doppelsieg aus dem Weg gehen wollte, denn dieser hätte dazu geführt, dass sich nächstes Jahr keine Mannschaften mehr gefunden hätten, die gegen Adler Aarau angetreten wären. (Wer will denn schon gegen Real Madrid spielen und 20:0 verlieren?!...) Die Veranstalter sind uns also zu dank verpflichtet, dass es dieses Turnier nächstes Jahr überhaupt noch geben wird... Noch hatten wir mit Adler I ein brandheisses Eisen im Feuer. Adler I hatte bis zum Hlbfinal alle neun Spiele souverän und ohne Gegentor (!) gewonnen und sah schon wie der sichere Turniersieger aus. Wir hatten die Rechnung allerdings ohne den Wirt bzw. den Schiedsrichter gemacht. Als es nämlich zum Penaltyschiessen kam, (nach der regulären Spielzeit stand es 0:0) und unser Starspieler Angelo Maroni, den wir dank einer horrenden Transfersumme...

ROVERSTUFE ~ TSCHUTTEN

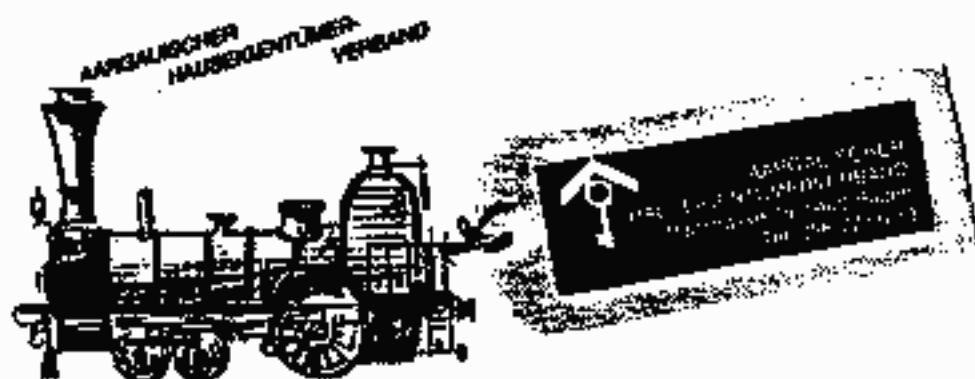
(bouteille de vin) vom FC Aarau leihweise übernehmen konnten, den Ball ins Lattenkreuz bombte, allerdings genau das Loch im Netz traf (kein Witz!), so dass der Ball auf der anderen Seite wieder hinausflog, kam der "grosse Moment" des Schiedsrichters: er aberkannte den Treffer! Dieser krasse Fehlentscheid wäre ja mit einer nicht zu überbietenden Doofheit noch zu entschuldigen gewesen; nicht aber die Art und Weise, wie er das tat: er änderte ca. alle 30 Sekunden seinen Entscheid ob Tor oder nicht Tor, bis er zum definitiven "Urteil" kam (wahrscheinlich durch einen Münzwurf gefällt). Das Tor zählte nicht; Adler war draussen.

Allzeit Bereit

Piccolo



(Übrigens: dass das Spiel um den 3. Platz von Adler Aarau gewonnen wurde, war so klar wie die Tatsache, dass der Schiedsrichter etwa so viel vom Fussball verstand, wie ein Rosenberger vom Stamm Küngstein...)



AARGAUISCHER HAUSEIGENTÜMER VERBAND - IHRE VERTRAUENSORGANISATION ■ Beratungen in allen Fragen rund um das Mietwesen und Wohnlagen ■ Miet- und Verleihwertschätzungen von Liegenschaften ■ Verkauf/Vermietung von Liegenschaften ■ Neutral besetzte Beratung (Schadenbehebung, Umbauen, Modernisierung, Isolierungen usw.)

ROVERSTUFE

Ein fast friedlicher Rottenabend

Frohgemut traf sich die fast vollständige (Schäm die Chnebel) Rotte Winterpneu zu einem erquickenden Barbecue-Abend am romantischen Aareufer. Gemütlich raste die superschnelle Rotte zum Picknickplatz um dort nach nicht vorhandenem Holz zu suchen und ein Feuerchen zu entfachen.

Dies war jedoch nicht so einfach, wie es sich der Laie

vielleicht vorzustellen vermag; wurden die tapferen Mitglieder dieser vorbildlichen Rotte doch von feindlichen, blutsaugenden Legionen angegriffen (Floh's Beine sprachen Bände...) Nach langem, aussichtslosem Kampfgetümmel waren die mutigen Winterpneus gezwungen, zu tödlichen Mitteln zu greifen: Leopard war der Auserwählte, der die Antibrumm-Bombe herbeischaffen sollte. Der lange Transportweg dauerte jedoch seine Zeit und bevor Leopard mit der wirksamen Waffe den winterpneu'schen Sieg herbeiführen konnte, blieb den armen Kämpfern auf dem Schlachtfeld keine andere Möglichkeit als die Flucht in den "Truppenhauptsitz" (Sengelbachweg 36, Aarau, Tarnname Fam. Zimmerli).

Nach einer langen und gefährlichen Fahrt durch heftigstes Sturmtoben, gespickt mit Schwierigkeiten (Material bei Transportgeräten, wie z. B. Taschen, und kleinere Unfälle mit den Transportfahrzeugen), hatten die Flüchtigen Gelegenheit, Spuren der vorangegangenen Schlachten am "Wasserloch" des "Truppenverstecks" zu beseitigen.

WINTERPNEU

Ein Opfer versuchte sogar, sich mit technischen Geräten wieder menschenähnlicher zu machen (Piccolo, spar nächstes Mal den Strom!).

Als dann auch die verwundeten Körperteile mit Essig versorgt waren, wurde einstimmig beschlossen, von den "bescheidenen" Essensvorräten zu zehren. (An dieser Stelle sei Mutter Luchs herzlichst für die superfeinen Filet-Plätzlis gedankt.)

Trotz den erheblichen Strapazen des sooo gemütlichen Rottenabends konnte man die geschwächten Winterpneus (DIE Rotte mit Courage) nicht daran hindern, "Queen-Orgien" (mit froschigen Einlagen) zu feiern.

Pumpen und Schläuchen
Kämpfen und Siegen (ächz)
Sündigen und vergeben

Radisli, Rottenfeldprediger



BÖÖTLIWEEKEND**Böötlweekend '89**

Besammlung: Samstag 12.8.89 Bahnhof Aarau
14.00 Uhr.

Nachdem Kiwi endlich einwilligte doch eine KINDERkontrollmarke zu nehmen und Mus die Teilnehmer kontrolliert hatte, wobei er Delphin und Salto für unter 16 Jahren hielt, was Salto unter lautem protestieren abtritt, konnte es losgehen.

Von Aarau mit dem Zug nach Thun.

In Thun angekommen mussten wir noch ca. 15 Minuten laufen, bis wir beim Parkplatz angekommen, wo wir unsere Böötl aufbliesen. Voller Angst und Ungewissheit stürzten wir uns auf die Aare. Da Chnebel, Bison und Yeti in einem 2-er Schlauchboot untergebracht waren, kämpften sie hart um ihr Leben. (Ähh Böötl!!!)

Mit Müh und Not passierten wir die letzten Monsterwellen, wobei das Böötl am Schluss eher einer Badewanne glich. Kiwi bekam zwar noch einen histe(o)rischen Anfall, als sie durch die Riesenwellen unter der Eisenbahnbrücke von Uttigen schwamm. Gottseidank wurde sie vom mutigen Strech und der Salto gerettet, aber das ist nicht der Rede wert.

Endlich am Schlafplatz angelangt, ruhten wir uns von den schrecklichen Strapazen aus. Nach einem Imbiss machte jeder das, wonach er Lust hatte: Singen am Lagerfeuer, Essen und Trinken (Sangria, SCHLÜRF, SABBER), Schlafen, Spazieren und ins Heu konnte man auch, gell Salto und Panda !!!

Delphin und Grisù schafften es wieder einmal Chlaph (und andere..) die ganze Nacht zu belästigen.

BÖÖTLIWEEKEND

In den frühen Morgenstunden wagte sich Yeti in die Fluten, um sich im "Wellenbretteln" zu üben, was ihm am Anfang recht gut gelang, bis ihm das Brett auf den Grund sank. Aber der Schaden war schnell behoben und nach ihm versuchten noch andere ihr Glück. Auch Wienerli hatte das "Wellenbretteln" nach einem zaghaften Versuch auf dem Keks.

Nach einem reichhaltigen Morgenessen, wagten wir uns wieder auf die reissende Aare. Jedesmal wenn wir einen Halt machten, kostete das Chnebel und Bison einen gewaltigen Kraftverlust. (RUDER, RUDER, ÄCHTZ, STÖHN).

Endlich in der Badeanstalt, bei Bern, angekommen (Übrigens ohne Verlust!), zogen wir die nassen Badkleider aus (Wobei sich die zusehenden Spanier aufs Köstliche amüsierten !!!) und die trockenen an.

Mit schnellem Schritt ging es Richtung Bahnhof. Scheinbar hatten es Schalter, Grisù, Yeti und Kiwi nicht so eilig, denn als sie am Bahnhof ankamen, verabschiedete sich Strech mit einem schadenfreudigen Grinsen aus dem wegfahrenden Zuge. Eine Viertelstunde, nachdem die anderen in Aarau angekommen waren, trafen wir mit einem verstummenden Tschikelike ein. Kein Schwein war auf dem Perron, um uns zu begrüßen. Und wo waren sie? Zu Hause und frassen sich den Bauch voll. Aber wir wollen ja nicht knauserig sein. Wir bedanken uns bei dir, Elch, dass du dich doch noch von den vielen feinen Sachen des Kioskes trennen konntest. Du weist ja, Silka wartet nicht gerne mit dem Abendessen!

Streit

Allzeit Bereit zum Fressen und zum Streiken!
Grisù und Kiwi

PfADIFETE? !!

RAUM?

TEL,CHNEBEL

247714

oder

PANTHER

224258

”
HÖCKS:

TEL,OMEGA

243512

KLATSCHBAR



Heute geschlossen!

Als Entschädigung bringen wir für alle grossen und kleinen Comicsstrip-Leser und Fernseh-Zuschauer ein paar bekannte Gesichter...

Viel Spass

das AP-Team



In letzter Sekunde!



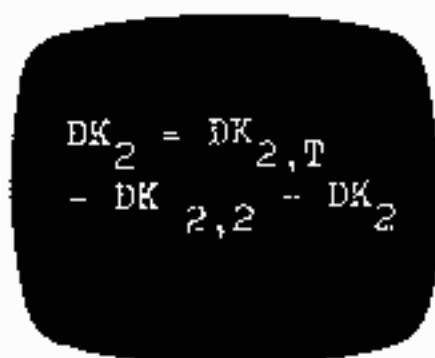
Wir verdanken Mus, der uns nach langjährigem
vergeblichem Bitten und Flehen in dieser Ausgabe
das erste Mal mit seiner Klatsch- und Tratschbar
oerschont hat,...

Ein Wohltäter der Menschheit!

Eich danken wir für seine Seikenzahlen...

Altzeit Bereit
Quint

Einige der genialsten Mitarbeiter
der «Winterthur» stehen den ganzen
Tag unter Strom.



winterthur
versicherungen

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Peter Rothacher, Regionaldirektion Aarau
Laurenzenvorstadt 9, 5000 Aarau, Tel. 064/25.55.11

Vom Cembalo bis zum Klavier

zum noten
schlüssel

Daniel Müller
dipl. Klavier-
und Cembalo-
Baumeister

Pelzgasse 15
Farbergasse
5000 Aarau
064/24 43 07

Stimmungen ● Reparaturen ● Verkauf

Ist Ihr Klavier noch in guter Stimmung?

Sabel ● Steingraeber ● Euterpe ● Ramkau ● Young Chang

8601265

Marianne Ehme
Hohlgasse 65

5000 Aarau

A Z
5000 AARAU

ADRESSÄNDERUNGEN :

Adler Pfiff, Postfach 3533 5001 Aarau



*Eine neue Idee vom Bankverein:
Das Bankverein-Ausbildungskonto mit Kredit und umfassenden
Dienstleistungen. Exakt auf die Anforderungen und Wünsche von
jungen Leuten* zugeschnitten! (Art. 20 - 21) - mehreres Lehrgeld 10.400.00*

Das ist die Bankverein-Ausbildungsförderung:

Neu

1. Ein Bankverein-Ausbildungskonto mit dem beliebigen Bankverein-Mitgliedservice und Verzugszins.
2. Ein Ausbildungskredit mit Gratis-Versicherungsschutz.
3. Komplette Information rund um Studium, Ausbildung und Finanzen.
4. Copy-Services: Unterstützung beim Kopieren von Skripten sowie bei Diplomarbeiten.
5. Einladung zu ausgewählten Bankverein-Vereinstreffen:
Gratis-Zustellung von Publikationen, ein Abonnement unserer Zeitschrift
(Der Monat) gem. 2200.

*Die Bankverein-Ausbildungsförderung wird Ihnen manchmal erleichtert.
Ist dies, können Sie auch heute mit der nächstgelegenen Bankverein-Niederlassung
jeder Art und Weise Verbindung auf und verlangen Sie detaillierte Aufklärung.*

Aarau - beim Bahnhof

**Schweizerischer
Bankverein**

Bankverein. Eine Idee mehr.